

KOPIE BSTU

23. Aug. 1994

Der Bundesbeauftragte für die  
Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes  
der ehemaligen  
Deutschen Demokratischen Republik  
Außenstelle Magdeburg  
Wilhelm-Höpfner-Ring 3  
Magdeburg-Südenburg  
Hgb. KD Stender 27A 1280

Gen. Prützke  
Aug. 15. 4. 61

Ministerium für Staatssicherheit  
Bezirksverwaltung Potsdam  
- Abteilung VII -

An das  
Ministerium für Staatssicherheit Potsdam, den 23. 3. 1961  
Bezirksverwaltung Magdeburg  
- Abteilung XIII/2 -  
- Abteilung XIII/2 -

Mag.	Ma.	Ma.
Eng. am	5. 7. Tgb.	Nr. VII/1/357/61
443/61		e.
Tgb. Nr.	Gen. Prützke	
Walter an:		17

Magdeburg  
=====

Betr.: P a h l i n g , Karl-Heinz - geb. am 5. 7. 1927,  
Bezug: Ihr Schreiben vom 21. 2. 1961, Tgb. Nr. XIII/2/274/61 A  
- Pru/Neu -

In der Anlage werden Ihnen zwei Beurteilungen über den  
ehemaligen Strafgefangenen P a h l i n g übersandt.  
Operatives Material liegt nicht vor.

Leiter der Abteilung VII  
W. Kellner  
( K e l l e r )  
- Oberleutnant -

BStU  
000023

Anlage !

KOPIE BSTU

BSU

000024

Beurteilung

über den ehemaligen Strafgefangenen Pahling Karl-Heinz,  
geb. 5.2.1927

Der oben genannte ehemalige Strafgef. war von 1956 bis 1960 im Werk IV des Brandenburger Traktorenwerkes (Halle II) als Innenschleifer an einer WOTAN-Schleifmaschine beschäftigt. Seine Arbeitsleistungen lagen im Durchschnitt. Bei materiellen Anreizen hat Pahling auch unter Beweis gestellt, dass er überdurchschnittliche Leistungen erzielen kann. Seine politische Einstellung war negativ. Er versuchte vor allen in der Vergangenheit (1957-1958) an Gruppenbildungen negativer Elemente teilzunehmen. In einem Falle konnte ihm Beteiligung an einer "Langsamarbeit-Bewegung" nachgewiesen werden. Er führte mit anderen Innenschleifern zur Erreichung persönlicher Vorteile, eine gesteuerte weit unter dem Durchschnitt liegende Arbeitsleistung aus. Bei Diskussionen brachte er einige Male zum Ausdruck, dass er Stolz sei nach Artikel 6 der Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik verurteilt zu sein. Es muss betont werden, dass diese negative Einstellung bei dem oben genannten Strafgef. periodisch war. Bei Unterhaltungen mit mir zeigte sich, dass er die politische Lage sowie die Entwicklung im Sozialistischen Lager auch positiv einschätzen konnte.

In der letzten Zeit seiner Haft im Jahre 1960 war seine Haltung gegenüber den Vorjahren zurückhaltend. Es konnten ihm in dieser Zeit keine negativen Diskussionen mehr nachgesagt werden. Er verhielt sich gegenüber seinen Mitgefangenen zurückhaltend und Passiv. Diese Haltung wurde von uns damit begründet, dass er seiner zu erwartenden Entlassung keine negativen Momente beifügen wollte.

Seine letzten Diskussionen gingen dahin, dass er hier in der Deutschen Demokratischen Republik bleiben will und eine Arbeit als Schleifer ausführen möchte.

Zusammenfassend muss gesagt werden, dass im grossen und ganzen der Eindruck bestand, dass Pahling seine negative Haltung nur zum Ausdruck brachte um bei negativen Elementen unter uns Eindruck zu erwecken bzw. Anklang zu finden. Monate vor seiner Haftentlassung war seine Arbeitsleistung sowie seine Haltung gut.

*Fr. Ranig*

23. Aug. 1994

Der Bundesbeauftragte für die  
Unterrichten des Staatssicherheitsdienstes  
der ehemaligen  
Deutschen Demokratischen Republik  
Außenstelle Magdeburg  
Wilhelm-Höpfner-Ring 3  
Magdeburg-Sudenburg

*Hgb. KD Stender 2MA 1280*

KOPIE BSU

BSU  
000025

Beurteilung

über den ehemaligen Strafgefangenen Pähling Karl-Heinz,  
geb. 5.2.1927

Der oben genannte ehemalige Straßf. war von 1956 bis 1960 im Werk IV des Brandenburger Traktorenwerkes (Halle II) als Innenschleifer an einer WOTAN-Schleifmaschine beschäftigt. Seine Arbeitsleistungen lagen im Durchschnitt. Bei materiellen Anreizen hat Pähling auch unter Beweis gestellt, dass er überdurchschnittliche Leistungen erzielen kann. Seine politische Einstellung war negativ. Er versuchte vor allem in der Vergangenheit (1957-1958) an Gruppenbildungen negativer Elemente teilzunehmen. In einem Falle konnte ihm Beteiligung an einer "Langsamarbeiter-Bewegung" nachgewiesen werden. Er führte mit anderen Innenschleifern zur Erreichung persönlicher Vorteile, eine gesteuerte weit unter dem Durchschnitt liegende Arbeitsleistung aus. Bei Diskussionen brachte er einige Male zum Ausdruck, dass er stolz sei nach Artikel 6 der Verfassung der Deutschen Demokratischen Republik verurteilt zu sein. Es muss betont werden, dass diese negative Einstellung bei dem oben genannten Straßf. periodisch war. Bei Unterhaltungen mit mir zeigte sich, dass er die politische Lage sowie die Entwicklung im Sozialistischen Lager auch positiv einschätzen konnte.

In der letzten Zeit seiner Haft im Jahre 1960 war seine Haltung gegenüber den Vorjahren zurückhaltend. Es konnten ihm in dieser Zeit keine negativen Diskussionen mehr nachgesagt werden. Er verhielt sich gegenüber seinen Mitgefangenen zurückhaltend und Passiv. Diese Haltung wurde von uns damit begründet, dass er seiner zu erwartenden Entlassung keine negativen Momente beifügen wollte.

Seine letzten Diskussionen gingen dahin, dass er hier in der Deutschen Demokratischen Republik bleiben will und eine Arbeit als Schleifer ausführen möchte.

Zusammenfassend muss gesagt werden, dass im grossen und ganzen der Eindruck bestand, dass Pähling seine negative Haltung nur zum Ausdruck brachte um bei negativen Elementen unter uns Eindruck zu erwecken bzw. Anklang zu finden. Monate vor seiner Haftentlassung war seine Arbeitsleistung sowie seine Haltung gut.

*Jo. Penz*

23. Aug. 1994  
Der Bundesbeauftragte für die  
Unterlagen des Staatssicherheitsdienstes  
der ehemaligen  
Deutschen Demokratischen Republik  
Außenstelle Magdeburg  
Wilhelm-Höfner-Ring 3  
Magdeburg-Sudenburg  
MyB. KD Stindel SMA 1280

KOPIE